

Kleine



für Freunde kleiner Bücher

Von Christa Bunke

ISBN

ISBN ist die Abkürzung für **International Standard Book Number** bzw. **Internationale Standard-Buchnummer**. Mit einer solchen Nummer werden [Verlagserzeugnisse](#) gekennzeichnet, die als selbstständige Veröffentlichungen erscheinen.

Verlagserzeugnisse im Sinne des ISBN-Systems sind:

- Bücher (gedruckt), Broschüren oder Hefte
- Buchähnliche Dokumente in Blindenschrift
- Selbstständig erschienene Artikel oder Ausgaben einer speziellen periodischen Reihe (Die Reihe selbst erhält keine ISBN, sondern die [ISSN](#) für Periodika.)
- Landkarten
- Visuelle Medien (DVD, VHS oder Folien), die pädagogischen Zwecken dienen.
- Hörbücher auf MC, CD oder DVD
- Elektronische Publikationen, entweder auf physischen Datenträgern oder über das Internet veröffentlicht
- Digitalisierte Kopien von gedruckten monographischen Publikationen
- Publikationen in Mikroform
- Lehr- und Lernmaterialien in Form von Software

Vergeben wird die ISBN von der Internationalen Standard-Buchnummer Agentur für die Bundesrepublik Deutschland, die der [Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH](#) in Frankfurt/Main angegliedert ist. Für die internationale Koordination ist die [Internationale ISBN-Agentur](#) zuständig. Das System der ISBN nahm in England in den [1960er](#) Jahren seinen Anfang. In Deutschland wurde es [1969](#) eingeführt. Die ISBN ist die Standardangabe in jedem Buch bzw. in jeder veränderten Auflage oder jeder Ausgabe. Das bedeutet, die ISBN muss bei jedem Buch gut sichtbar innen und außen [aufgedruckt](#) werden. Dabei darf die Größe der für die ISBN verwendeten Drucktypen nicht weniger als 9 Punkt (= 3,38 mm) betragen. Die Angabe auf der Außenseite des Mediums, eventuell auch auf Schubern oder Umschlagpapieren, ist besonders für den Vertrieb wichtig. Buchhändler und Bibliothekare können jedes Buch durch die ISBN unmissverständlich identifizieren.

1 2 3 4 5
ISBN-13 978-3-499-22916-9



Die ISBN besteht aus fünf, durch Bindestriche oder Zwischenräume getrennten, Teilen mit insgesamt 13 Stellen und den vorangestellten Buchstaben ISBN-13. Bei der elektronischen Buchrecherche, z.B. der Suche im Internet, können die Bindestriche meist weggelassen werden.

Teil 1 – Präfix:

Eine 3stellige Kennziffer, die bei der verwandten EAN (European/International Article Number) das Herstellungsland bezeichnet. Im Falle der ISBN definiert sie mit der Zahlenfolge 978 die Produktgruppe, nämlich „Buch“.

Teil 2 - Gruppennummer für nationale, geographische Sprach- oder ähnliche Gruppen:

Diese Nummer kann ein- bis fünfstellig sein. Sie definiert das Gebiet, in dem das Buch verlegt wird, z.B.:

- **1:** englischsprachige Länder: Australien, Gibraltar, Großbritannien, englischsprachiges Kanada, Neuseeland, Puerto Rico, Südafrika, Swaziland, USA, Zimbabwe.
- **2:** französischsprachige Länder: Belgien (teilw.), Frankreich, Kanada (teilw.), Luxemburg, Schweiz (teilw.)
- **3:** deutschsprachige Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz (teilw.)
- **4:** Japan
- **99930:** Armenien
- usw.

Teil 3 - Verlagsnummer für den einzelnen Verlag innerhalb einer Gruppe:

In Deutschland bekommt jeder Verlag seine Nummer.

Teil 4 - Band- oder Titelnummer für das einzelne Buch des in Teil 3 bezeichneten Verlages:

Diese Nummer vergibt der jeweilige Verlag innerhalb eines von der Agentur vorgegebenen Kontingents selbst. Sie kann ebenfalls zwei- bis siebenstellig sein. Sie differenziert verschiedene Produkte, so haben Taschenbuch und Hardcover-Ausgabe eines Titels verschiedene ISBN, obwohl sie inhaltlich übereinstimmen.

Eine eigene Bandnummer ist außerdem bei Titeln erforderlich, die in verschiedenen Bindearten erscheinen (Leder, Leinen, usw.). Bei Titeln, die aus mehreren Bänden bestehen, gibt es eine Nummer für das Gesamtwerk, wenn es komplett angeboten wird, sowie eine für jeden einzelnen Band des Gesamtwerkes, sofern diese auch gesondert angeboten werden.

Eine neue Bandnummer erhalten außerdem alle folgenden Auflagen eines Titels, sofern Änderungen an Inhalt oder Format stattfanden.

Teil 5 - Prüfziffer.

Die Prüfziffer ist immer einstellig und garantiert die formale Richtigkeit der Zahlenfolge einer ISBN.

Die alte ISBN-10

Ursprünglich war die ISBN 10stellig. Sie enthielt Gruppen-, Verlags- und Artikelnummer.

Aufgrund eines erhöhten Bedarfs an Verlags- und Artikelnummern in Osteuropa und im englischen Sprachraum wurde 2007 die dreizehnstellige ISBN-13 eingeführt.

Pro und Contra ISBN

Benutzung und Form der ISBN werden durch die DIN ISO 2108 geregelt. Die ISBN ist aber kein per Gesetz verpflichtend vorgeschriebenes Buchmerkmal, sondern lediglich eine gegen Gebühr ausleihbare Nummer in einer Datenbank. Nicht jedes Buch hat auch eine ISBN. Da inzwischen aber nicht nur [Buchhändler](#) die ISBN zur Recherche verwenden, sondern auch die [Leser](#) selbst Bücher im Internet mit der ISBN suchen, ist sie zum Bestandteil der überwiegenden Zahl der Buchveröffentlichungen geworden.

Es gibt jedoch auch deutsche [Verlage](#) und [Autoren](#), die ihre Bücher ohne ISBN-Nummern auf den Markt bringen, denn das Registrieren ist mit Kosten und Aufwand verbunden und eine Garantie von zusätzlich erzielbaren Verkäufen ist nicht in jedem Fall zu erwarten.

ISSN

Die **ISSN (International Standard Serial Number)** ist eine international verbindliche Standardnummer nach ISO 3297. Sie dient weltweit der kurzen und unverwechselbaren Identifikation von Publikationen, die fortlaufend erscheinen. Die Recherche wird erleichtert, weil eine eindeutige Identifikation für diese Publikation vorhanden ist.

Nach [Pflichtablieferung](#) der entsprechenden Publikation an die Deutsche Nationalbibliothek wird die ISSN mit den bibliografischen Angaben in

- der [Deutschen Nationalbibliografie](#),
- der [Zeitschriftendatenbank \(ZDB\)](#) und
- dem internationalen [ISSN Portal](#)

erfasst.

Somit ermöglicht sie eine kostenfreie weltweite Verbreitung ihrer Titelinformationen.

Dies sind u. a. Zeitschriften, Jahrbücher, Jahresberichte, Adressbücher, Schriftenreihen, Loseblattwerke, CD-ROM, DVD, Datenbanken.

Bei Netzpublikationen ist eine ISSN-Vorauszuteilung im Allgemeinen nicht möglich.

Bei einer Titeländerung ist in der Regel die Vergabe einer neuen ISSN erforderlich. Die Titeländerung wird durch das international geltende "ISSN Manual" definiert. Eine neue ISSN ist auch erforderlich, wenn sich die Erscheinungsform der Publikation ändert, z. B. von Print- zu Netzpublikation.

Die ISSN besteht aus 8 Stellen, die aus den (arabischen) Ziffern 0 bis 9 gebildet werden. Die letzte Ziffer ist eine Prüfziffer und kann auch ein "X" sein. Die ISSN ist sogleich fest mit dem Titel der Veröffentlichung verbunden.

Mit der Zuteilung der ISSN ist **kein** Copyright/Titelschutz verbunden.

Die Vergabe der ISSN erfolgt über nationale Zentren.